

Hier zu Hause

Börsen bei der Senioren-Union

AHRENSBURG Die Senioren-Union der CDU lädt am Donnerstag, 25. Februar, um 10 Uhr zur Mitgliederversammlung ins Restaurant Strehl im Reeshoop ein. Ehrengast ist Wolfgang Börsen, Vorsitzender der Senioren-Union Schleswig-Holstein und stellvertretender Bundesvorsitzender. Er wird über aktuelle Themen sprechen. Bei den Wahlen müssen die Posten Vorsitz, Stellvertretung, Schriftführer, Beisitzer und Kassenprüfer besetzt werden. Anschließend ist ein gemeinsames Mittagessen geplant: Holsteiner Rübennus mit Kochwurst und für elf Euro. Anmeldung bei Ingrid Kluge, (04102) 53 672, oder Barbara Greve, (04102) 237 196. *st*

Bewegung und Bildung in Kitas

AHRENSBURG Auf Einladung der Lebenshilfe Stormarn bietet die Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Renate Zimmer am 22. Februar in der Erika-Keck-Str. 4 einen Fachtag zum Thema „Mit dem Körper die Stärken entdecken – Wie Kinder Selbstkompetenz erwerben“ an. Die Professorin für Sportwissenschaft an der Universität Osnabrück und Direktorin des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung ist durch viele Veröffentlichungen über den Zusammenhang von Bewegung und kindlicher Entwicklung und Bildung bekannt. *st*

Vom dicken Pfannekuchen

AHRENSBURG Die „Bühne Bumm“ kommt am Sonntag, 21. Februar, mit dem „Spiel vom dicken, fetten Pfannekuchen“ für Drei- bis Zehnjährige zur Allmende. Los geht es 16 Uhr in der Forschungshalle gegenüber von Gut Wulfsdorf. Der Eintritt kostet sechs, für Erwachsene acht Euro. Vorab gibt es Karten unter Tel. (04102) 695 692. *st*

Rundwanderung in Bargtheide

BARGTHEIDE Auf eine Winterrundwanderung von Bargtheide über Bornberg, Voßkuhle und zurück begeben sich heute die Stormarner Wanderfreunde. Treffen ist um 10.10 Uhr am Bargtheider Bahnhof, Wanderführerin ist Maren Burmeister, Tel.: (04532) 7632. *st*

Globalisierung kann die Lösung sein

Über Mythen und Fakten in der Welternährung sprach Prof. Dr. Hess beim Kreisbauerntag / „Bauern trauen der Politik nicht mehr“

BAD OLDESLOE Beim Kreisbauerntag 2014 hatte Gastredner Robert Habeck Applaus bekommen. Ein Jahr später herrscht Enttäuschung über den Grünen Landwirtschaftsminister vor. Man habe einiges gemeinsam hinbekommen, so Hans-Joachim Wendt, der Vorsitzende des Kreisbauernverbands. Was vielversprechend begann, sei aber zu einer Belastung für die Landwirtschaft geworden sagte Wendt und nannte den Knickerlass, das Naturschutzgesetz und die diskutierte Abgabe auf Pflanzenschutzmittel.

Seinen Satz „Die Landwirte trauen der Politik nicht mehr“ bezog er aber nicht nur auf die Grünen, sondern auf eine Politik, die den Landwirten immer mehr Kosten und Bürokratie aufbürdet. Es können nicht sein, dass die Preise durch den Weltmarkt bestimmt würden und die Politik quasi die Produktionskosten festlege.

Das war auch ein Thema für Prof. Dr. Sebastian Hess vom Institut für Agrarökonomie an der Christian-Albrechts-Universität, der über Mythen und Fakten zur Globalisierung der Welternährung sprach. Er unterscheidet ganz klar zwischen Vorschriften zur Qualitätsverbesserung, die ein Wettbewerbsvorteil seien und politisch motivierten Auflagen, die nicht nur die Kosten in die Höhe trieben, sondern häufig sogar den gegenteiligen Effekt bewirkten, weil dann Exporte die Produkte aus dem Inland verdrängen.

Inland oder Regionalität ist dabei kein Wert an sich. Weizen lässt sich nur in bestimmten Regionen der Welt effektiv anbauen, Ölsaaten wachsen in tropischen und subtropischen Gefilden wesentlich besser. Nicht nur ökonomisch, auch ökologisch sei der höhere Aufwand, den man in weniger geeigneten Standorten betrei-



Die Stormarnhalle in Bad Oldesloe ist einmal im Jahr Treffpunkt und Diskussionsort für die Landwirte aus dem Kreis. *ROB*

ben müsste, unsinnig. Im CO2-Vergleich mit einem Gewächshaus in Kiel könne Lauch aus Freilandanbau in Spanien zehn Mal um die Welt verschifft werden. Mit dem Lkw wäre immerhin noch eine Erdumrundung möglich.

Handel und Transport seien also weder ökonomisch noch ökologisch das Problem der weltweiten Nahrungsmittelproduktion und -verteilung, so Prof. Hess: „Das Potenzial für die Ernährung der Weltbevölkerung liegt in der Optimierung der Produktion an den dafür günstigsten Standorten.“

Genau dagegen ziehen Globalisierungs-Kritiker argumentativ zu Felde. Sie ver-

wechseln laut Prof. Hess nicht nur Ursache und Wirkung, sondern idealisieren auch noch das Bild des Kleinbauern in der Dritten Welt,



Johannes Scherrer Junglandwirt

„Ich habe mich bewusst dafür entschieden. Mir macht die Arbeit Spaß.“

der durch die Importe und Konzerne erdrückt würde. Und weil die reichen Industriestaaten für ihre Fleischproduktion Soja als Tierfutter importieren, würde dafür auch noch der Regenwald abgeholzt.

Es war ausgerechnet der WWF, der in einer Studie nachwies, dass Sojaanbau in Brasilien zwar riesige Flächen beansprucht, aber nur 0,3 Prozent dieser Flächen im Ökosystem des Amazonas liegen. Die Abholzung des Regenwaldes folge anderen Regeln. Zuerst würden meist Straßen gebaut, dann folgten die Menschen, die versuchen, dort mit Rinderzucht Geld zu verdienen.

Wobei der weltweite Hunger auf Rindfleisch auch in Hess' Augen ein grundsätzliches Problem darstellt. Der Ressourcenverbrauch sei bei der Rinderzucht bekanntlich höher als bei Schwein oder Huhn. Trotzdem werde das Hunger- und Verteilungs-

problem in der Welt „nicht durch regionale Produktion, sondern durch globale Wertschöpfungsketten und technologischen Fortschritt gelöst. Das ist die große Chance der Globalisierung“, ist Dr. Hess überzeugt, der die Zukunftsaussichten für die Landwirtschaft in Norddeutschland denn auch als „sehr gut“ einstufte.

Er blicke optimistisch in die Zukunft hatte zuvor auch Christian Scherrer im Namen der jungen Landwirte gesagt. Trotz des aktuellen Preisverfalls, „Bürokratismus und Zwangsoökologisierung sollten wir den Kopf nicht hängen lassen“, sagte der Landwirt aus Rethwischfeld. *Rolf Blase*



Prof. Dr. Sebastian Hess mit Bauern-Chef Joachim Wendt. *BLASE*

LEBENS-LANGE EINLADUNG

Für zwei Gäste, die immer für ein Grußwort gut waren, war der 69. Kreisbauerntag der letzte. Zumindest in amtliche Mission. Landrat Klaus Plöger scheidet nach 18 Jahren aus dem Amt. „Sie waren die Gruppe mit der größten Handschlag-Qualität“, lobte er die Zusammenarbeit mit den Bauern – nachdem man zu Beginn seiner Amtszeit zunächst etwas aneinandergeraten war. Oldesloes Bürgermeister Tassilo von Bary war zwölf Jahre Gastgeber für den Kreisbauerntag in der Stormarnhalle. Seine Parkplatz-Kontrollen ließen den Exer auch gestern außen vor, allerdings hatte es „Kommunikationsprobleme“ gegeben: Die Stormarnhalle war nicht beheizt und das Catering musste kurzfristig organisiert werden. Das hielt Joachim Wendt aber nicht davon ab, Plöger und von Bary eine lebenslange Einladung auszusprechen.

Wissenswertes über Kräuter und Pflanzen

REINFELD Die VHS Reinfeld lädt am Donnerstag, 25. Februar, um 19.30 Uhr zu einem Vortrag von Monika Möller über Wildkräuterkunde in das Schulzentrum, Bischofsfelder Weg 75b, ein. Der Vortrag, der auch als Vorbereitung für die Kräuterwanderung um den Herrenteich im April gedacht ist, vermittelt Hintergrundwissen zur Einordnung und Bestimmung von Wildpflanzen, die Einteilung in Familien und die Unterscheidung verschiedener Gruppen. Einzelne Pflanzen werden praktisch vorgestellt. Dabei steht

nicht nur die Botanik im Vordergrund, es werden auch Hinweise zu den Inhaltsstoffen und zur Verwendung von Kräutern in Küche und Naturheilkunde gegeben. Ein kurzer historischer Abriss zur Bedeutung und zur Verwendung von Heilpflanzen in den Klostergärten des Mittelalters sowie das Wissen der Hildegard von Bingen runden den Abend ab. Damit es nicht zu „trocken“ wird, gibt es Kostproben verschiedener Kräutertees. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei der VHS unter (04533) 200140. *st*

Holger Mantey: Bach bis Bonanza

AHRENSBURG „Von Bach bis Bonanza“ spielt Holger Mantey heute im Marstal alles – aber anders. Der Pianist stellt mit seinen virtuosen bis gnadenlosen Bearbeitungen der Musik von Bach, Chopin, Gershwin oder Ravel sowie eigenen Kompositionen die Noten auf den Kopf. Er schickt Bekanntes durch den „Musikstile-Aufbereitungs-Generator“ und interpretiert Klassisches swingend und Swingendes klassisch, angereichert mit Improvisatorischem und Meditativem und garniert mit dem Charme haarscharf daneben zu liegen.



Holger Mantey aus Lübeck tritt in Ahrensburg auf. *ST*

„Hanns Eisler“ in Ost-Berlin setzte sich Mantey 1987 aus der DDR in den Westen nach Köln ab. Heute wohnt der 49-Jährige in Lübeck. Er trat auf vielen internationalen Bühnen und Festivals auf, spielte Aufnahmen für Rundfunk und Fernsehen sowie für 13 eigene CD's ein. Mit dem Kölner Saxophonisten Matthias Schubert gründete er 1995 das „Duo Total“. Beide gewannen 1996 beim internationalen Wettbewerb für junge Kunst in Düsseldorf.

Sein Solokonzert im Marstal kostet 16 Euro Eintritt. Im Vorverkauf sind Karten in der Buchhandlung Stojan erhältlich. *rob*